

## Regionales Jobnetzwerk

### Türöffner e. V. bringt Unternehmen und Geflüchtete zusammen



Foto: Türöffner e.V.

Kefahr macht ein Praktikum bei der Firma Dachland in Adlershof.

Die Idee hinter »Türöffner e.V. - Jobnetzwerk für Geflüchtete in Treptow-Köpenick« ist einfach: Im Bezirk lebende Geflüchtete können bei lokalen Unternehmen Praktika absolvieren und bei Eignung in einen Job vermittelt werden. Sie sammeln dadurch erste Erfahrungen auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Grit Driewer vom Türöffner e.V. und ehrenamtliche Helfer unterstützen sowohl Unternehmen als auch Geflüchtete bei allen rechtlichen, organisatorischen und vorbereitenden Angelegenheiten. Der Erfolg nach einem Jahr Laufzeit

kann sich sehen lassen: 41 vermittelte Praktikumsplätze, 10 Festanstellungen. Das Netzwerk umfasst mittlerweile 58 Unternehmen. Weitere 70 Geflüchtete werden derzeit auf den Arbeitsmarkt vorbereitet. Der Verein Türöffner e.V. wurde auf Initiative des Wirtschaftsrates des 1. FC Union Berlin gegründet und sucht noch weitere Mitglieder sowie Spenden.

Andrea Paproth

www.tueroeffner-ev.de  
grit.driewer@tueroeffner-ev.de  
Telefon: 030/ 65 66 88 187

## Sein deutscher Bruder

### Wohngebiet-Paten im Porträt

»Das war toll« schwärmt Riyad von seinem ersten Kinobesuch in Deutschland. Sebastian hatte ihn in den Zoopalast eingeladen, damit er gleich den ultimativen Kinogenuss hat. »Star Wars – Rogue One« in 3D. Seit Herbst 2015 ist Riyad AlBragi in Deutschland. Der Palästinenser hatte mit seiner Familie in Syrien gelebt, in Aleppo studiert. Dann fielen die Bomben, viele Studenten wurden getötet. Über die Balkanroute kam Riyad nach Köpenick ins Flüchtlingsheim. Von dort zog er in eine Wohnung der degewo in Schöneeweide. Berlins größtes Wohnungsunternehmen will Flüchtlingen nicht nur ein Dach über dem Kopf bieten, sondern auch Hilfe beim Einleben. Ein Brief mit dieser Bitte landete im Briefkasten von Sebastian Wander. Der 33-Jährige musste nicht lange nachdenken, er mag es, Menschen zu helfen. Im Dezember informierte er sich bei einem Seminar, das die STERNENFISCHER für künftige Paten organisieren. Seit Januar sind Riyad und er eines von mittlerweile 20 Tandems, die



Sebastian und Riyad

Projektkoordinatorin Marieluise Mühle vermittelt hat. Passgenau. Sebastian Wander ist IT-Systemadministrator, Riyad will Informatik studieren. Dafür büffelt er Deutsch, will im Juli unbedingt die strenge Prüfung schaffen. Sebastian unterstützt ihn, aber ständig korrigieren mag er ihn nicht. »Das stört die Kommunikation.« Und Riyad will vieles wissen, vor allem

die deutsche Mentalität verstehen, die so anders sei als bei den Arabern. Er träumt von einer deutschen Ehefrau. Einen deutschen Bruder hat er schon. So nennt er Sebastian.

Claudia Berlin

Kontakt:  
marieluise.muehe@sternenfischer.org